

Rhein-Zeitung vom 23.04.2008

"Die Diskussion um die Heilquelle in Bad Salzig dauert an"

Leserbrief des Ortsvorstehers Boppard

"Traum und Spekulation"

Dass Wolfgang Spitz als Ortsvorsteher von Bad Salzig seine Interessen verstärkt für seinen Ortsbezirk einsetzt, ist verständlich. Dennoch sollte er als Stadtrat das Gesamtwohl von Boppard nicht aus den Augen verlieren. Die unsachliche Vermischung von "was habt ihr, was wir nicht bekommen" ist unredlich und bringt uns nicht weiter. Seine Anmerkungen, was bei einer selbstständigen Gemeinde Bad Salzig alles sein könnte, bleibt Traum und Spekulation. Denn: Bei einer selbstständigen Ortsgemeinde Bad Salzig wäre die Barbaraquelle genauso versiegt und die ursprünglich über 400 Meter tiefe Leonorenquelle wäre von einem Verschluss bedroht.

Auch wenn Bad Salzig selbstständig wäre, gäbe es heute bessere Medikamente gegen den Bazillus Helicobacter als Trinkkuren mit Salziger Wasser.

Wenn Bad Salzig noch selbstständig wäre, würde die zentrale Schwimmbad-Anlage trotzdem am Schulstandort und größeren Fremdenverkehrsort Boppard gebaut werden.

Martin Strömman, Ortsvorsteher von Boppard